ANGERMÜNDER NACHRICHTEN



Beilage in dieser Ausgabe | Amtsblatt für die Stadt Angermünde Nr. 11/2008

Nr. 11 / 18. Jahrgang | 18. Dezember 2008 | Woche 51

Liebe Angermünderinnen, liebe Angermünder

Das Jahr 2008 neigt sich seinem Ende zu. Wie schnell werden noch die letzten Tage bis zum Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel vergehen – mit alltäglichen Pflichten und Verpflichtungen. aber auch mit Weih-nachtseinkäufen, Einladungen zu Adventsnachmittagen und Weihnachtsessen, mit allem Glanz und Duft der Weihnachtzeit. Dennoch, die Adventszeit ist eine Zeit der Besinnung, des Nachdenkens und des Resümeeziehens. Was war gut, was nehme ich mir für das kommende Jahr vor, kann ich den eingeschlagenen Weg fortsetzen oder muss ich Veränderungen vornehmen? Jeder von uns beschäftigt sich mit diesen Gedanken.

Was für uns selbst gilt, gilt auch für unsere Stadt. Wir glauben, wir sind uns einig in der Feststellung, Angermünde blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück mit vielen kulturellen Höhepunkten aber auch schönen Erfolgen in der Stadtentwicklung.

2008 wird uns lange in Erinnerung bleiben, als das Festjahr zum 775. Stadtjubiläum, das wir gemeinsam unter dem Motto „Wir für uns" gestaltet und gefeiert haben. Gut einhundert große und kleine Veranstaltungen, heitere und besinnliche – der Veranstaltungskalender hielt für jeden Geschmack etwas bereit. Angermünder wie Gäste nahmen das vielfältige Angebot gern und dankbar an. Besonders schön ist es, dass Einiges das Festjahr überdauern wird, wir uns also auch in den nächsten Jahren auf die eine oder andere Veranstaltung freuen können.

Auch wenn das Stadtjubiläum 2008 im Mittelpunkt stand, blicken wir doch wieder auf einige Erfolge in der Stadtentwicklung zurück. Trotz angespanntem Haushalt ist es auch in diesem Jahr gelungen, einige unserer Wünsche zu erfüllen. Stadt wie Ortsteile sind schöner geworden.

Allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die sich auch in diesem Jahr durch ihr soziales und ehrenamtliches Engagement in besonderer



Weise hervorgetan haben, möchten wir auf diese Weise herzlich danken. Ihre Mitarbeit in den örtlichen Vereinen, Verbänden, Schulen, Kirchen und Parteien ist unverzichtbar.

Ein großes Dankeschön geht an alle Unternehmer und Gewerbetreibende unserer Stadt, Sie sind das Rückrad der Wirtschaft von Angermünde. Ohne Sie und ohne Ihre vielfältige tatkräftige Unterstützung wäre die Stadt um Vieles ärmer.

Das Jahr 2008 hat uns, Stadt und Ortsteile, ein gutes Stück weiter zusammenrücken lassen. Uns ist bewusst geworden, welche Kraft wir haben, gemeinsam Neues zu gestalten.

Wir können stolz auf unsere Stadt Angermünde sein. Mag uns der Stolz und die Freude, die wir alle in diesem Jahr erlebt haben, im kommenden Jahr und noch lange darüber hinaus erhalten bleiben. Allen Einwohnerinnen und Einwohnern wünschen wir erholsame und frohe Weihnachtstage, sowie für das Jahr 2009 alles Gute, viel Glück, Zufriedenheit und vor allem Gesundheit. Mögen auch Ihre Wünsche und Hoffnungen im neuen Jahr in Erfüllung gehen.

Ihr Bürgermeister
Wolfgang Krakow

Ihr Vorsitzender der SVV
Gerhard Scholze

Angermünder Nachrichten

Herausgeber und Verlag:
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Telefon 0 30 / 28 09 93 45, Fax: 0 30 / 28 09 94 06, www.heimatblatt.de

Objektleitung und verantwortlich für den Gesamtinhalt: Michael Buschner

Die nächsten Angermünder Nachrichten erscheinen am **15. Januar 2009.**
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **5. Januar 2009.**

Erfolgreicher Gänsemarkt wie lange nicht

Dem Weihnachtsmann folgte eine Riesen-Korona

Fast im D-Zugtempo (oder sagt man heutzutage besser ICE-Tempo) rauschte der Weihnachtsmann am Nachmittag des 2. Advent im am Bahnhof vorgefahrenen Schlitten (mit Hilfsrädern für den Schneemangel ausgestattet) von dort zum Gänsemarkt – eine große Fanschar in Gestalt von Kindern, Eltern und Großeltern begrüßte ihn und folgte seiner Spur fliegender Bonbons. Die warfen der Weihnachtsmann mit eigener Hand und seine beiden Engel unters Volk.



Der Weihnachtsmann erwies sich einmal mehr als der Star des Gänsemarktes, kaum eine Stecknadel passte mehr her!

Süßigkeiten für Gedichte

Die Fahrt führte über Berliner Straße und Rosenstraße zum Gänsemarkt am Hohen Steinweg auf dem Kleinen Marktplatz. Dort erwarteten ihn weitere zahlreiche Huldiger. Einer Korona gleich folgten die Massen dem Mann im roten Mantel in den Gänsemarkt. Dabei nahm sich der Alte Zeit, um einzelne Kinder zu begrüßen und zu beschenken. Vor allem, wenn sie ihm ein Weihnachtsgedicht oder Weihnachtslied darboten. Konnten sie das, sparte er nicht mit Lob und Gaben, gab es da nur ein Schulterzucken, hielt er mahnende Worte bereit.

Der Weihnachtsmann war allerdings so flott an seinem Ziel angekommen, sozusagen vor Fahrplan, musste er eine kurze Minute auf den Engelchor warten. Aber er hatte sowieso alle Hände voll mit den Knirpsen zu tun – der Star des Gänsemarktes. Sein Weg endete zunächst auf der Bühne, wohin es noch zahlreiche mutige Kinder schafften, um ihre Gedichte vor hunderten Menschen im randvoll gefüllten Gänsemarkt loszuwerden. Ein schon etwas älterer Junge genierte sich wohl und stammelte: „Ja, wenn ich jetzt mein Keyboard hier hätte.“ Der Weihnachtsmann schaute sich um: „Haben wir hier irgendwo eines?“ Doch leider nein, die Jugendband „Zeitlos“ aus Crussow trat erst am Abend auf, sie brachte dann gleich drei mit.

Als die Gedichte alle waren, sorgte der Weihnachtsmann für eine Bückübung von gut zweihundert Gänsemarktbesuchern – er kippte den noch zu einem guten Viertel gefüllten Gabensack über ihnen aus. Da regnete es nur so Bonbons und Süßigkeiten. Und anschließend begab er sich in die Hütte der Weihnachtsmann & Co KG, wo er sich mit den Kindern fotografieren ließ – gegen einen Obolus für einen sozialen Zweck.

Der letzte Tag des 8. Angermünder Gänsemarktes stand unter dem Motto „Zwischen Gänsebraten und Abendbrot“. Während diesmal die stark besuchte Bärbel Wachholz-Ausstellung im Rathaus auch am Wochenende geöffnet hatte, erinnerte Moderator Michael-Peter Jachmann auf dem Gänsemarkt an die in Angermünde erfolgreichste Schlagersängerin der 50er und 60er Jahre. Die Dobbi-Singers servierten anschließend Bärbel Wachholz-Ohrwürmer nach ihrer Art und erhielten viel Beifall von den Besuchern. Einen Riesenerfolg landete Mary Halfkath („Der alte Hut von Jerry Flynn“), Amiga-Star der 60er Jahre. Die einstige Ulknudel des Ostschlagers versteht es bis heute, Stimmung unter die Massen zu bringen. Auch den Angermünder Gänsemarkt brachte sie zum Kochen.

Tolles Programm zog Besucher an

Später zeigte die Jugendband „Zeitlos“ aus Crussow, dass sie auf dem besten Wege ist, erfolgreich Musik zu machen. Durch einen Unfall bei Altruppin verspätete sich Sänger Marvin (22), trat aber um 19 Uhr auf dem inzwischen doch recht leeren Markt noch auf und begeisterte die Verbliebenen mit seiner frischen Art, interessanten Stimme und geschickten Mischung aus Erfolgsschlagern und großartigen eigenen Titeln. Ein junger Mann mit Zukunft.

Johanna Henschel, Geschäftsführerin des Tourismusvereins, freute sich über die seit einigen Jahren größte Besucherschar des Gänsemarktes. Sogar einige Reisebusse brachten Besucher aus Berlin her. Sie besuchten den Markt und nahmen viele weitere Angebote der Stadt wahr, den weihnachtlichen Hofzauber bei der Ehm Welk-Buchhandlung, Historische Stadtführungen, Backstubenführungen in der Bäckerei Schreiber und und und. Der Gänsemarkt 2009 kommt bestimmt!

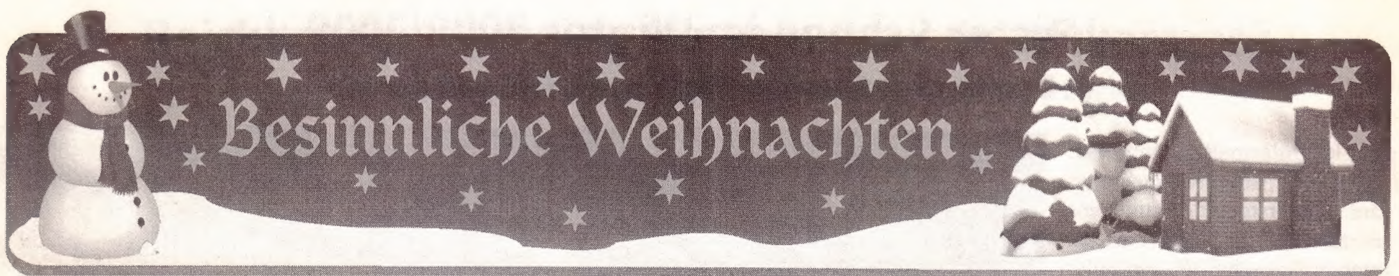
Michael-Peter Jachmann



Amiga-Star Mary Halfkath brachte Stimmung unters Publikum am Sonntagabend.



Die Dobbi-Singers erinnerten an Bärbel Wachholz-Ohrwürmer.


Besinnliche Weihnachten

Erster Schnee im Winter 2008/2009

Gewitter brachten die Flocken mit Blitz und Donner

Der kalendermäßige Winter beginnt erst am 21. Dezember, doch der erste zarte Schnee traf in diesem Jahr schon vor dem meteorologischen Winterbeginn am 1. Dezember ein. Sogar mit Blitz und Donner in Form von Wintergewittern, die in der Uckermark in der zweiten Hälfte der vergangenen Woche auftraten. Die ersten Schneewolken entluden sich zunächst, ohne eine Schneedecke bilden zu können. Doch mit dem abendlichen Frost und nächtlichem Schneefall, bildete sich dann doch die erste Schneedecke aus. So zeigte sie sich am Morgen, aber noch hauchdünn. Andernorts schneite es deutlich stärker beispielsweise in Templin. *mpj*



Spuren des ersten Schnees in der Berliner Straße

November-Wetter 2008 – endlich was los!

Beobachtungen und Messwerte der Wetterwarte Angermünde

Wie der Rücken eines Dinosauriers, so zeigt sich graphisch aufgearbeitet der Monat November. Zur Linken hoch aufwölbend und nach einer steil aufragenden Spitze dann sägezahnartig nach rechts abfallend.

Was hier so bildhaft beschrieben wird, ist das Temperaturdiagramm. Der hoch aufwölbende Rücken steht für die erste Monatsdekade. Urtypisches Novemberwetter – grauer, trister und feuchter Nebel allerorten. Die Sichtweiten gingen teilweise, 3. und 4. November, auf 100m zurück.

Bei schwachem Ostwind stieg die Tagesmitteltemperatur allerdings von anfänglich 5°C bis auf 10°C an.

Die eigentlich erheblich zu milde Witterung setzte vom 9. bis 12. November noch eins drauf. Böig auffrischender Südwind fegte nicht nur die letzen Blätter von den Bäumen, sondern trieb auch die Lufttemperatur noch einmal steil in die Höhe. Der 10. November zeigte sich somit dann als neuer Extremtag.

Das Maximum der Lufttemperatur (auch gleichzeitig das Monatsmaximum) erreichte 15,1°C (1,3 Kelvin über dem bisherigen Tagesmaximum aus 1982).

Das Tagesmittel der Lufttemperatur stieg um 1,8 Kelvin gegenüber dem bisherigen Tageshöchstwert von 10,5°C aus 1977.

Auch das Tagesminimum zeigte sich um 0,2 Kelvin wärmer als der bisher wärmste Wert aus ebenfalls 1977.

In der Grünower Reihe zeigte sich der 10. November ebenfalls als Extremtag.

In den Folgetagen ging es mit der Temperatur mäanderförmig bergab. Am 17.11. unterschritt die Temperatur am Boden erneut die 0°C-Grenze (erste Bodenfrosttage am 1. und 2.11.). Uckermarkweit wurde am 21. Luftfrost (also der erste Frosttag) registriert und am 22. lag auch das Tagesmittel der Lufttemperatur unter 0°C.

Dieser starke Temperaturrückgang, ausgelöst durch einen Vorstoß arktischer Luft über Skandinavien, hatte auch Auswirkungen auf das Niederschlagsgeschehen.

Während in der ersten Monatshälfte Sprühregen (Niesel) vorherrschte, brachte die Kaltluft Graupel- und Schneeschauer und am 20. November sogar ein Gewitter mit.

Eine Bauernregel sagt darüber: Wenn der Donner im November grollt, ist das künft´ge Jahr den Früchten hold.

Wiederholte Schneeschauer und Schneefälle führten am 22./23. und am 25.11. zur Bildung einer dünnen Schneedecke von 1 cm. Die letzten Schneeflecken verschwanden im einsetzenden Regen/Sprühregen am 26. November.

Dunstig trüb und am Monatsletzten schließlich in verkehrsbehindernden Nebel mit nur 100 m Sicht übergehend beendete der November sein Wettertheater.

Der November war trotz des winterlichen Zwischenspiels insgesamt zu warm und zu trocken, obwohl nur 5 Tage ohne Niederschlag vorkamen.

Gundolf Sperling

Monatsbilanz	Monatswerte aktuell	Monatswerte vieljährig	Differenz zum vieljährigen Mittelwert
mittlere Temperatur (°C):	5,5	4,1	plus 1,4 Kelvin
Niederschlagsmenge (Liter):	23,4	44,1	minus 47 %
Sonnenscheindauer (Std.):	33,8	49,9	minus 32 %
Frosttage (Min. unter 0,0°C):	9		
Eistage (Max. unter 0,0°C)	0		

Herbstbilanz 2008:

Adäquat zur Sommerbilanz 2008 fällt auch der Herbst aus: zu warm, zu nass und zu wenig Sonne.

Ein kleiner Unterschied besteht trotzdem.

Nicht alle Monate waren zu warm – der September hatte keinerlei Abweichungen zum Normalwert.

Nicht alle Monate waren zu nass – der November brachte zu wenig Niederschlag.

	Temperatur	Niederschlag	Sonne
September	0,0 K	+ 14,3 Liter/m²	- 36,3 Std.
Oktober	0,5 K	+ 24,9 Liter/m²	- 22,3 Std.
November	1,4 K	- 20,7 Liter/m²	- 16,1 Std.
Herbst 2008	0,6 K	+ 18,5 Liter/m²	- 74,7 Std.

Reichhaltiger Katalog für Urlaub in der Uckermark

Vielfalt von Angeboten ermöglicht abwechslungsreiche Ferien

Der weiße Stempel Uckermark auf tiefblauem Grund, eine entspannt auf dem Rücken im Wasser liegende Frau, am Horizont sattes Grün vollkroniger Bäume – die Titelseite des neuen Urlaubskatalogs 2009 „Ferien in der Uckermark“ ist ein richtiger Hingucker. Und sie verspricht nicht zuviel. Ist die Uckermark doch Teil eines der größten Binnenseegebiete in Europa. Unberührte Natur und Hotels, Pensionen liegen hier so nah beieinander, wie sonst wohl nirgends. Wie geschaffen für aktiven Urlaub in ursprünglicher Landschaft. Die Tourismusvereine der Uckermark und die Tourismus Marketing Uckermark GmbH haben gemeinsam die Inhalte dieser neuen Broschüre zusammengetragen, die sich im übrigen nun auch an die internationalen Touristen wendet, denn die Texte sind nun auch in englischer Sprache verfasst.



Hinter der Fahrradraststätte in Zollchow, der Berlin-Usedom-Box, liegt die erste Saison. Die lief bereits sehr erfolgreich. Für die neue Saison ist sie nun bereits im Urlaubskatalog enthalten.

Die Kapitelüberschriften zeigen sehr schön, was den Leser erwartet, was den Urlauber erwartet, der sich in die Uckermark begibt: „Die Uckermark – Wege in die Ursprünglichkeit“, „Naturreich“, „Wasserreich“, „Kulturreich“, „Genussreich“ und „Erlebnisreich“.

Das Gastgeberverzeichnis ist nach Regionen unterteilt. Es geht los mit Angermünde, wo auch die Dörfer, die nun Ortsteile sind, erfasst sind. Unter der Überschrift „Heidentaufe und Ketzernacht“ werden die kulturellen Schwerpunkte zusammengefasst. Hotels, Pensionen, Gasthäuser, Ferienhäuser und -wohnungen, Privatzimmer werden mit einem Foto und Angaben zur Lage, Ausstattung, Extras und Preisen. Weitere Urlaubsregionen in der Broschüre sind der Nationalpark Unteres Odertal (Schwedt und Umgebung), Prenzlau, Naturpark Uckermärkische Seen (Templin, Lychen und Umgebung).

Ein weiteres Kapitel befasst sich mit Angeboten von Campingplätzen über Sehenswürdigkeiten wie Stolper Turm und Pulverturm in Angermünde, Dampferfahrten, Filzkurs, Ferien mit dem Hund, Brotbacken bis hin zu Strandbädern (Wolletzsee), Museen, Tierpark Angermünde und Fahrten mit der Draisine. Gastronomische Angebote und die Touristinformationen der Uckermark beschließen die Broschüre. Damit bekommt der Urlauber ein Kompendium in die Hand, das alles möglich macht – den Kurzurlaub genauso wie vier Wochen Aktivferien. *mpj*

Angermünder Sternchenmarsch

Mit Laternen in den Händen ging es zur Weihnachtstanne

So etwa drei bis vier Käse hoch hatten sie sich mit ihren Eltern oder Großeltern in der Rosenstraße zum Sternchenmarsch eingefunden. In ihren Händen hielten sie leuchtende Lampions, als Hannelore Drochner im Namen der Einkaufsmeile die kleinen „Marschierer“ begrüßte. Der Umzug leitete am 1. Dezember offiziell die Vorweihnachtszeit in Angermünde ein. Den ersten Sternenmarsch gab es 2005, als die Heiliggeistkapelle erstmals ihre Pforten öffnete. Seit 2006 hat die Einkaufsmeile die Schirmherrschaft über die Aktion übernommen. In diesem Jahr ging es über die Berliner Straße zur Marienkirche, wo Hannelore Drochner den Kindern die versprochene Geschichte erzählte. Nun ging es weiter zum Marktplatz, wo die Weihnachtstanne aufgestellt war, aber noch ins Dunkel gehüllt. Doch unter dem lauten Rufen der Kinder entzündete sich gegen 17 Uhr erst die eine und dann die zweite Lichterkette. Nun strahlt der Weihnachtsbaum den Rest des Jahres. Und Tag für Tag öffnet ein Geschäft der Einkaufsmeile ein Adventstürchen und verbindet dies an „seinem“ Tag mit einer besonderen Aktion für die Angermünder. *mpj*



Spontan sang der Junge ein Weihnachtslied zum Entzünden der Weihnachtsbaumbeleuchtung



Der Sternchenmarsch durch die Angermünder Innenstadt

Tage der offenen Ateliers am 2./3. Mai 2009

Der Landkreis Uckermark laden die Künstlerinnen und Künstler sowie Galerien ein, sich an den Tagen des offenen Ateliers zu beteiligen, die traditionell am ersten Maiwochenende stattfinden werden.

Im Jahr 2008 beteiligten sich 71 Galerien bzw. Ateliers und Werkstätten im Landkreis Uckermark. Vertreten waren mehr als einhundert Künstler mit Arbeiten aus den verschiedensten Sparten der Bildenden Kunst, Fotografie oder Kunsthandwerk. Die zahlreichen Besucher konnten zudem attraktive und abwechslungsreiche Begleitprogramme, z.B. mit Workshops oder Musik erleben.

Die Anmeldung für eine verbindliche Teilnahme muss bis zum 9. Januar 2009 beim Schulverwaltungs- und Kulturamt des Landkreises Uckermark vorliegen.

Uwe Falke
Schulverwaltungs- und Kulturamtsleiter Landkreis Uckermark

Pflegeeltern in der Uckermark

Der Pflegekinderdienst des Jugendamtes ist ein Spezialdienst, in dem zwei Fachkräfte tätig sind.
Ihre Hauptaufgabe ist die Auswahl, Anerkennung, Beratung und Unterstützung der Pflegeeltern und Pflegekinder vor, während und nach einem Pflegeverhältnis, sowie die Zusammenarbeit mit den leiblichen Eltern. Die Fachkräfte arbeiten eng mit den Bewerbern zusammen, führen mit ihnen Fachseminare durch und bereiten sie auf die verantwortungsvolle Aufgabe als Pflegeeltern vor.
Für Pflegeeltern, die schon Pflegekinder in ihrer Familie aufgenommen haben, werden regelmäßig Fortbildungen durchgeführt. Im November trafen sich Pflegeeltern in der Alten Schule in Stegelitz, um Erfahrungen auszutauschen und einen Fachvortrag zu hören.
Groß ist jedes Mal die Freude, bekannte und befreundete Pflegeeltern wieder zu treffen und zu hören, wie es ihnen und den Pflegekindern seit der letzten Begegnung ergangen ist.
Einige Pflegefamilien verreisten im September gemeinsam für drei Tage an die Ostsee; viele Familien verbrachten im Juli gemeinsam mit den Kindern einen erlebnisreichen Tag bei Spielen, Kaffee und Kuchen in der Uckerwelle in Prenzlau.
Über viele Jahre hinweg hat sich gezeigt, wie wichtig und hilfreich neben der fachlichen Begleitung durch das Jugendamt auch die Beratung und Unterstützung der Familien untereinander ist.
Zurzeit werden im Landkreis Uckermark 67 Pflegefamilien und 101 Pflegekinder betreut.
Wenn auch Sie als Familie oder Alleinstehende Erfahrung in der Erziehung von Kindern haben, Platz in Ihrem Herzen und in Ihrem Zuhause für ein Kind frei ist, geben Ihnen die Mitarbeiterinnen gern weitere Informationen.
Die Mitarbeiterinnen des Pflegkinderdienstes erreichen Sie telefonisch unter: (03984) 70-2348 oder (03332) 208 156.

Plakatwettbewerb gestartet

Kreativität ist gefragt

Die Universität Potsdam ruft im Rahmen ihres Praxisforschungsprojektes zu „Teilhabe und Wertebildung von benachteiligten Jugendlichen in ländlichen Regionen Brandenburgs" zur Teilnahme am Plakatwettbewerb für Jugendprojekte auf. Das Praxisforschungsprojekt wird von der Stiftung „Großes Waisenhaus zu Potsdam" und vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport gefördert. Die Projekte sollen anhand der frei zu gestaltenden Plakate und Kollagen die Erfahrungen und Meinungen von Jugendlichen zur Aneignung von Werten darstellen. Das Projekt muss außerhalb der Schule oder in Zusammenarbeit mit einer Schule in einem Ort mit maximal 20.000 Einwohnern stattfinden. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt, ob Kollagen aus Fotos, gemalt oder als Graffiti. Die Plakate sollten etwa 80x 120 cm groß sein.
Alle Projekte, die an dem Plakatwettbewerb teilnehmen und ein Plakat einreichen, erhalten eine Unkostenpauschale in Höhe von 50 Euro für Material, Porto und andere Kosten.
Die besten Projekte werden von einer unabhängigen Jury mit einem Preis ausgezeichnet.
Abgabeschluss der Plakate ist der 19. Januar 2009.
Die Arbeiten sind an die Universität Potsdam, Humanwissenschaftliche Fakultät, Department Erziehungswissenschaft, Projekt Teilhabe und Wertebildung, Karl-Liebknecht-Straße 24-25 in 14476 Potsdam-Golm einzureichen.

Weitere Informationen sind erhältlich unter:
Telefon: 0331 977-2938
Telefax: 0331 977-2067
E-Mail:
shamann@uni-potsdam.de
Internet: www.uni-potsdam.de/wertebildung/wettbewerb

Aufruf zur Teilnahme am Jugendprogramm

Die Stiftung Demokratische Jugend ruft zur Teilnahme am Jugendprogramm Zeitensprünge auf.
Dabei handelt es sich um ein gemeinsames Jugendgeschichtsprogramm der Stiftung Demokratische Jugend und des Landes Brandenburg. Es soll junge Menschen motivieren, sich mit historischen Ereignissen ihrer unmittelbaren Umgebung auseinander zu setzen. Es werden wieder spannende Geschichten aus der Heimatregion gesucht. Forschungszeitraum ist das 20. Jahrhundert.
Zeitensprünge richtet sich an Jugendgruppen aus Brandenburg, vorzugsweise im Alter von 12 bis 18 Jahren. Projektträger können z. B. Jugendeinrichtungen, Jugendverbände, Kirchengemeinden sowie Stadt- und Gemeindeverwaltungen oder Schulen in Zusammenarbeit mit Trägern der Jugendarbeit sein.
Über die Auswahl der Förderprojekte entscheidet eine Jury. Für die Umsetzung des Projektes können bis zu 1.100 € beantragt werden, um die Recherchearbeiten und die Dokumentation der Ergebnisse in Form von Broschüren, Filmen, Fotobänden, Ausstellungen usw. zu finanzieren.
Das Projekt startet am 1. März 2009 und endet am 30. November 2009.
Das Antragsformular kann unter www.zeitenspruenge.org herunter geladen werden.
Die vollständigen Antragsunterlagen sind bis zum 19. Januar 2009 an die Stiftung Demokratische Jugend, Grünberger Straße 54, 10245 Berlin einzureichen.
Weitere Informationen sind erhältlich unter:
Telefon: 030 200 789-42
Telefax: 030 200 789-99
E-Mail:
antrag@jugendstiftung.org
www.jugendstiftung-perspektiven.org

gez. Britta Gilgen
Jugendamtsleiterin

Neuer Fahrplan – alte Preise

Seit dem 14. Dezember 2008, gilt bei Bus und Bahn ein neuer Fahrplan.
Über die neuen Verbindungen in der Uckermark und in Berlin/Brandenburg können sich Interessenten ab sofort informieren, denn die neuen Fahrpläne sind im Internet unter www.vbb-fahrinfo.de verfügbar.
Das Fahrplanbuch Uckermark ist in Kürze an allen Infocentern der Uckermärkischen Verkehrsunternehmen erhältlich (in Schwedt am Busbahnhof neben dem Odercenter, in Angermünde und Prenzlau im Bahnhof und in Templin am Busbahnhof).
Eine gute Nachricht hat der Verkehrsverbund Berlin Brandenburg für seine Kunden auch noch parat: Bei Fahrten mit Bus und Bahn im VBB erfolgt zum Fahrplanwechsel keine Preiserhöhung.

Der
Frauenchor Schmargendorf
lädt ein
in die
Schmargendorfer Kirche
zum
Singen
am
Heiligen Abend
um
16.00 Uhr

Eintritt frei!

Die Kirche ist geheizt!

Blutspendetermine

Do., **18.12.**, 15:30-19:00 Uhr
Angermünde: Krankenhaus
Fr., **19.12.**, 07:00-12:00 Uhr
Schwedt: Blutspendezentrale
Sa., **20.12.**, 13:00-15:00 Uhr
Schönermark: SV Schönermark
Mo., **22.12.**, 09:00-11:00 Uhr
Angermünde: Finanzamt, Jahnstr. 49
13:00-19.00 Uhr
Schwedt: Blutspendezentrale
Mo., **29.12.**, 13:00-19:00 Uhr
Schwedt: Blutspendezentrale


Besinnliche Weihnachten

Wohngruppe Adlerhorst in Bolkendorf ist mehr als nur ein Nest

Ein Netzwerk aus zahlreichen Helfern unterstützt die Betreuung der Kinder

Seit dem 01.10.2007 erstrahlt unsere Wohngruppe in der Bölkendorferstraße 29 in einem neuen Glanz.

Wo zuvor Jugendliche lebten deren Perspektive ungeklärt blieb, leben seit Oktober 2007 unter dem Namen „Adlerhorst" sechs Mädchen und Jungen in einem friedvoll harmonischen Miteinander.

Obwohl der Altersunterschied der Kindern und Jugendlichen zwischen zwei und sechzehn Jahren liegt, so scheint doch hier das Geheimnis zu liegen.

Waren die Erzieher der Wohngruppe zu Beginn des neuen Projekts skeptisch, ob diese Konstellation auf Dauer bestehen kann, so ist heute klar – Ja.

Das Gute ist, alle in der Wohngruppe profitieren davon. Manche Kinder der Wohngruppe erleben das erste Mal in ihrem Leben Wärme, Geborgenheit und Schutz, andere lernen Rücksicht zu nehmen, zu respektieren, hinzuschauen und zuzuhören.

Wenn wir bedenken, dass ein Jahr nur ein Bruchteil unseres Lebens ist, erkennen wir – es hat sich gelohnt.

Unsere Kinder sind dank vielen Helfern integriert in einem Netzwerk aus Wohnen, Leben, Lernen und Spaß.

Viele haben die Kinder auf diesem Weg bisher begleitet.

Heute wollen wir ganz groß **danke** sagen an:

Herrn Reiner Hellwig Taxi-Unternehmer aus Angermünde
Herr Hellwig ist ein Mensch, dessen Herz am rechten Fleck sitzt. Er hat für unsere Kinder und Teenies immer ein offenes Ohr. Darüber hinaus chauffiert er täglich liebevoll unsere beiden Kleinsten in die Kita und holt sie wieder ab.

Integrations- Kita Haus der kleinen Zwerge aus Angermünde
Frau Pommerening, die uns in allen Angelegenheiten immer unterstützt, sowie den Gruppenerzieherinnen unserer beiden jüngsten Schützlingen.

Petras Reiterhof aus Ludersdorf
Sie ermöglicht unseren Kindern Erlebnisse „Rund ums Pferd", locker, herausfordernd mit viel Liebe und Verständnis.

Familie Kielblock und Familie Patsch aus Bolkendorf
Sie sind unsere Nachbarn und erledigen viele Aufgaben, wenn wir mal unterwegs sind. Dazu gehört vor allem unser Kater Mauzi, der auch wenn wir im Urlaub an der Ostsee sind sein Fressen haben will.

Gustav Brunn Schule aus Angermünde
Viel Aufmerksamkeit und Energie schenkten und schenken die Lehrer Herr Grothe, Frau Röstel, Frau Leutz, Frau Dör, Frau Schluz und Frau Werner, die Direktorin der Schule, unseren Kindern.

Ehm Welk Gesamtschule aus Angermünde
Auch hier sei Frau Weckmann, Frau Aldinger, Frau Maschke, Frau Estel und Herrn Bretsch für ihr soziales Engagement und Verständnis Dank.

Allgemeine Förderschule Europaschule aus Angermünde
Gerade in schwierigen Situationen sind Frau Gerke als Direktorin, Herr Lindemann als stellvertretender Direktor, Frau Schulz als Klassenlehrerin und nicht zu vergessen Frau Wilke die Sekretärin, als treue Seele der Schule, offen für Fragen und Probleme.

Schuleprojekt aus Stolpe
Ihrer Geduld und Fürsorge ist es zu verdanken, dass einige Jugendliche wieder in einen geregelten Schulalltag zurückfinden und somit erneut eine Perspektive haben. Vor allem möchten wir Frau Berkner als Leiterin des Projektes und Frau Kämke als Klassenlehrerin danken.

Bundesgrenzschutz
Hier ermöglichte Herr Küchler unseren Kindern einen intensiven Einblick in die Arbeit des Bundesgrenzschutzes und darüber hinaus war Prävention das vorrangige Thema.

Flugplatz Finowfurt
Eigens für unseren Heimverbund erstellten die Mitarbeiter des Flugplatzes ein Preisausschreiben unter dem Motto: „Warum kann ein Flugzeug fliegen?", zu gewinnen war ein Rundflug in einem echten Flugzeug.

Löwenmenü aus Löwenberger Land
Täglich kochen für Hungrigre ist nicht immer einfach, aber Löwenmenü schafft diese Herausforderung, danke.

ABW Angermünde
Hier bemühen sich besonders Lehrer und Ausbilder Jugendlichen neue Perspektiven zu eröffnen. Besonders Frau Hansch der Bildungsbegleiterin des Projektes danken wir für ihr Engagement.

Kita Knirpsenranch aus Groß Ziethen
Die Kita-Knirpsenranch unterstützte uns in der Anfangszeit mit Spielzeug und Inventar. Dank sei hier vor allem Frau Becker, der Leiterin der Kita und Herrn Dupont, als Bürgermeister der Gemeinde Ziethen gesagt.
Zum Schluss danken wir allen die hier ungenannt, aber dennoch viel für das Wohlergehen unserer Kinder und Jugendlichen getan haben. Wir möchten auch nicht vergessen allen Bürgern aus Bölkendorf für ihre Rücksicht und Geduld zu danken. Die Halloweennacht, war für unsere Kinder ein besonderes Erlebnis. Vor allem Herrn Radebach, der Bürgermeister von Bölkendorf, füllte die Tüten unserer „Gespenster".

Nun kommt die ruhigere besinnliche Weihnachtszeit, in der Kinder sehnlichst auf den Weihnachtsmann warten und wir Erwachsenen heimlich und manches Mal in Eile den Heiligen Abend so schön wie möglich für unsere Liebsten vorbereiten.

Dann kaum Luft geholt und schon beginnt wieder ein neues Jahr.

Natürlich warten für jeden von uns auch im neuen Jahr Herausforderungen und Aufgaben.

Für uns, als Erzieher der WO Adlerhorst gilt es das Netzwerk, in dem unsere Schützlinge integriert sind, stets zu erweitern und auszubauen.

Neue Kontakte und vielleicht auch ungewöhnliche Wege sollen uns dabei helfen.

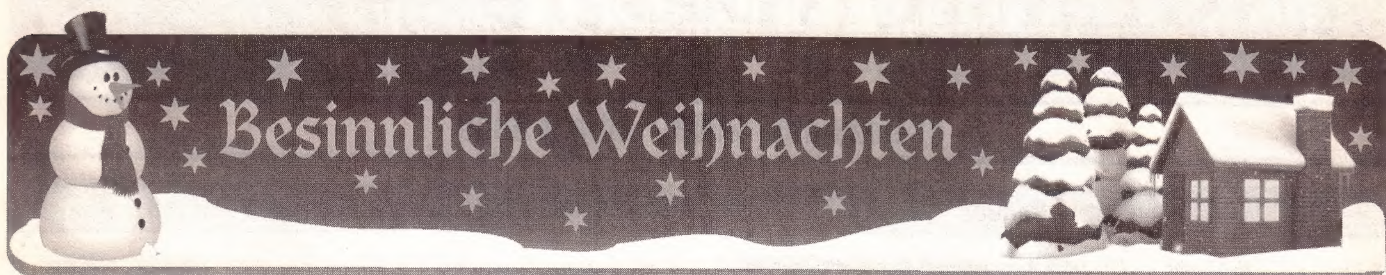
Wer von ihnen als Leser dieses Artikels uns dabei unterstützen will sei es auch nur mit kleinen Gesten, oder uns und unsere Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen kennen lernen möchte, oder wer sich gar als feste Größe in unser Helfernetzwerk mit einbringen will, sei hiermit herzlichst eingeladen.

Kontaktadresse:
WG Adlerhorst
Bölkendorfer Straße 29
16278 Angermünde
OT Bölkendorf
Tel 033365/70450

Bitte wenden sie sich vertrauensvoll zur ersten Kontaktaufnahme an Anja Brauner, Teamleiterin der Wohngruppe.

Wir wünschen allen eine schöne Vorweihnachtszeit, ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.

Anja Brauner
Teamleiterin



Der ungeduldige Weihnachtsstollen

von Helmut Wördemann

Es war einmal ein Weihnachtsstollen, der war ganz durchknetet von dem Gedanken, als leckeres Frühstücksbrot mit Butter zu dienen. Ja, es wurde ihm sogar in Aussicht gestellt, zum Nachmittagskaffee serviert zu werden, wie Kuchen, wie richtiger Kuchen. Nun lag der süße Stollen aber schon wochenlang im Brotfach, lag da in durchsichtigem, glänzendem Weihnachtspapier mit Schneelandschaft und Christkind-Schlitten und musste mit ansehen, wie alle anderen Brote gebraucht wurden: das Schwarzbrot, das Vollkornbrot; sogar das Weißbrot und das Knäckebrot kamen regelmäßig an die Reihe und durften sich bewähren. Ich glaube, der Stollen wurde ganz blass vor Neid und vor Ungeduld, aber das konnte man nicht sicher sagen, weil er ja über und über mit Puderzucker bedeckt war. „Da hat man soviel Aufhebens um mich gemacht," dachte der Stollen bitter wie Sukade, „hat mich gesüßt und mit Rosinen gespickt. Ja, sogar Marzipanstückchen hat die Hausfrau in mich hineingebacken. Und nun? Nun bin ich überflüssig und gammele hier `rum, schön und lecker, aber unnütz." Doch dann kam Heiligabend. Die Hausfrau stellte im Wohnzimmer die Geschenke auf. Und nun, nun deckte sie in der Küche den festlichsten Kaffeetisch des Jahres; und das Beste, das Edelste und das Leckerste, das sie zu bieten hatte, das war der Weihnachtsstollen.

Leider konnte er seine große, feierliche Wichtigkeit nicht lange genießen, denn er schmeckte gar zu gut und war nach einer halben Stunde gegessen.

ANGERMÜNDE



TERMINE ADRESSEN RAT UND HILFE

Dezember 2008 / Januar 2009

Veranstaltungen

18.12.	15-17 Uhr	775 Jahre Angermünde – Jubiläumsabschied Aula (Ratssaal)
18.12. und 19.12.	9.00 und 11.30 Uhr 9.00 Uhr	Uckermärkische Bühnen – Aschenputtel Uckermärkische Bühnen Schwedt – Großer Saal Berliner Straße 46/48, 16303 Schwedt Tel.03332/538 111
20.12.	18 Uhr	Auftritt des Chores Criewen e.V. im Oder-Center, Landgrabenpark 1 16303 Schwedt/Oder
20.12.	19 Uhr	„KONZERT" mit keltischer, akustischer und meditativer Musik Einlass: 18 Uhr im Nordcenter Berliner Straße 127a, 16303 Schwedt/Oder Tel. 03332/836633
21.12.	16.30 Uhr	Weihnachtliche Musik vor dem Criewener Schloss, 16303 Schwedt/Oder
22.12.-30.01.	ganztägig	775 Jahre Angermünde Fotoausstellung „Gesichter im Festjahr" Rathaus-Galerie
23.12.	19.30 Uhr	Uckermärkische Bühnen – Les(e)bar Uckermärkische Bühnen, Foyer Kleines Haus Berliner Straße 46-48, 16303 Schwedt Tel. 03332/538 111
24.12.	16-18 Uhr	Weihnachtliches Chorkonzert St. Marienkirche Angermünde
25.12.-26.12.	10.30 Uhr	Festhochamt Katholische Kirche, Vierradener Straße 49 16303 Schwedt/Oder

Kunst & Kultur

Ehm Welk- und Heimatmuseum
Puschkinallee 10, 16278 Angermünde, Tel.: 03331/33381
Öffnungszeiten: Mi-So 13.00-17.00 Uhr; www.museumangermuende.de
Ausstellungen: –Ausstellung zum Leben und Werk des Schriftstellers Ehm Welk
Dauerausstellung „Dort oben wo die Uckermark..."
Sonderausstellung:
bis 31.01.09: Vom Martinstag bis Lichtmess – Weihnachtliche Bräuche in der Uckermark in Vergangenheit und Gegenwart

Franziskaner-Klosterkirche
Klosterstraße, 16278 Angermünde, Tel: 03331/32249

Atelier „Am Kloster 37"
16278 Angermünde, Am Kloster 37, Tel.: 03331/301370
Atelier für GeFILZtes von Birgit Uhlig
Atelier für Skulptur, Baukeramik und Malerei von Christian Uhlig
geöffnet: Fr. 13-18 Uhr, Sa./So. 10-18 Uhr und nach Vereinbarung

Atelier Sieglinde
16278 Angermünde, Fischerstr. 21, Tel.: 03331/301185
Nach eigenen Entwürfen in Handarbeit gefertigte Kleidung aus Leinen oder Seide, mit pflanzlichen Farben gefärbt, und Aquarellbilder
geöffnet: donnerstags 15 bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung

Galerie am Mündesee
Werke der Hartgesteinsymposien in Altkünkendorf und Angermünde am Ufer des Mündesees

Unterhaltung & Freizeit & Wissen

Tierpark Angermünde
Puschkinallee 12b, 16278 Angermünde, Tel.: 03331/32143
Öffnungszeiten: April–Okt. tägl. 07.00–19.00 Uhr, Nov.–März 08.00–16.00 Uhr
Zooschule auf tel. Anmeldung 03331/23834

Jugendkulturzentrum „Alte Brauerei"
Heinrichstrasse 11, 16278 Angermünde, Tel.: 03331/32534, www.braue.de

Uckermärkische Wanderfreunde
Rudolf-Breitscheid-Str. 78, 16278 Angermünde, Tel.: 03331/33101

31.12. Silvesterwanderung 6 km
gemütlicher Jahresausklang im Fitness Center; TP: 10.00 Uhr Sportplatz
VA: Ehepaar Großmann

01.01. Neujahrswanderung Angermünde; TP: 10.00 Uhr Sportplatz
VA: H.-W. Dalchow

Nordic Walking; Jeden Mittwoch 13.30 Uhr; Pappelwäldchen – Pestalozzistr.

Begegnungsstätte der Volkssolidarität – Haus der Generationen
Straße des Friedens 5a, 16278 Angermünde, Tel.: 03331/32435
Zur Freizeitgestaltung laden wir **alle Bürger** ein, sich in unserem Haus wohl zu fühlen. Sie können nicht nur den Essensdienst in Anspruch nehmen, sondern neben vielen Freizeitaktivitäten auch mit Ihren Freunden oder Kollegen einen gemütlichen Abend verbringen. Für Fragen und Wünsche stehen wir Ihnen telefonisch zur Verfügung.

Mo, 22.12.	13.30 Uhr	Gesundheitstag
Di, 06.01.	13.00 Uhr	Wir laden zum Spielnachmittag ein
	18.30 Uhr	Schach für Erwachsene
	19.00 Uhr	Der Frauenchor singt Winterlieder
Mi, 07.01.	10.30 Uhr	Gymnastik unter Anleitung 1,- €
	14.15 Uhr	Spielnachmittag BRH
	18.30 Uhr	Weight Watchers 11,- €
Do, 08.01.	13.30 Uhr	Kaffeeklatsch zum Neujahrsanfang
Fr, 09.01.	19.00 Uhr	Treffen des Kaninchenvereins
Di, 13.01.	13.00 Uhr	Wir spielen Rommé und SkipBo
	18.30 Uhr	Wer hat Lust Schach zu spielen?
	19.00 Uhr	Der Stadtchor singt in der kalten Zeit
Mi, 14.01.	10.30 Uhr	Gymnastik mit Physiotherapeutin 1,- €
	14.00 Uhr	Vorstandssitzung des BRH
	18.30 Uhr	Weight Watchers 11,- €
Do, 15.01.	14.00 Uhr	Wir besuchen unser Heimatmuseum
Di, 20.01.	13.00 Uhr	Wir laden ein zum Spielnachmittag.
	18.30 Uhr	Wer noch spielen will spielt Schach
	19.00 Uhr	Der Stadtchor trällert
Mi, 21.01.	10.30 Uhr	Seniorengymnastik unter Anleitung 1,- €
	18.30 Uhr	Weight Watchers 11,- €
Do, 22.01.	13.30 Uhr	Gesundheitstag für alle
So, 25.01.		Großes Schachturnier am Vormittag
Di, 27.01.	13.00 Uhr	Wer hat Spaß am Spielen?
	18.30 Uhr	Wir suchen wieder den Schachmeister
	19.00 Uhr	Der Frauenchor singt sich warm
Mi, 28.01.	10.30 Uhr	Seniorengymnastik unter Anleitung 1,- €
	14.00 Uhr	Die Singegruppe BRH trifft sich
	18.30 Uhr	Weight Watchers 11,- €
Do, 29.01.	13.30 Uhr	Singen und rätseln bei Kaffee und Kuchen
	14.00 Uhr	Die ILCO-Gruppe ist wieder bei uns

AMTSBLATT für die Stadt Angermünde

Angermünde, 18. Dezember 2008 – Nr. 11/2008 – 18. Jahrgang Herausgeber: Stadt Angermünde – der Bürgermeister

Bezugsmöglichkeiten und -bedingungen:
- kostenlose Verteilung an die Haushalte der Stadt Angermünde
- kostenlose Abgabe während der öffentlichen Sprechzeiten bei der Stadt Angermünde, Markt 24, 16278 Angermünde
- auf Antrag Versendung gegen Erstattung der Versand-/Zustellungskosten

Inhaltsverzeichnis

Bekanntmachung der Stadt Angermünde

Die Stadtverordnetenversammlung Angermünde hat in ihrer Sitzung am 26.11.2008 mit Beschluss Nr. BV - 0050/2008 den vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Bürohaus mit zwei Wohnungen an der Planstraße A" bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), als Satzung gemäß § 10 BauGB beschlossen.

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan tritt mit seiner Bekanntmachung in Kraft.

Jedermann kann den vorhabenbezogenen Bebauungsplan und die Begründung von diesem Tage an im Stadtbauamt Angermünde, Heinrichstraße 12 zu den Dienstzeiten einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Unbeachtlich werden
1. eine nach § 214 Abs.1 Satz 1 Nr.1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs.2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans,
3. nach § 214 Abs.3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs und
4. Fehler, die nach § 214 Abs.2a BauGB beachtlich sind,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt Angermünde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind (§215 BauGB).

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen vorhabenbezogenen Bebauungsplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Angermünde, 27.11.2008

Behm *Siegel*
stellv. Bürgermeisterin

Bekanntmachungsanordnung

Der vorgenannte Beschluss Nr. BV - 0050/2008 vom 27.11.2008 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Angermünde, 27.11.2008

Behm
stellv. Bürgermeisterin

Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Angermünde

Widmungsverfügung:

Gemäß § 6 Brandenburgisches Straßengesetz erhält die auf dem Grundstück Gemarkung Crussow, Flur 1, Flurstück 152/1 befindliche Straße die Eigenschaft einer öffentlichen Straße. Sie wird in die Straßengruppe der Gemeindestraßen eingestuft und der Allgemeinheit für den öffentlichen Kfz.-, Fahrrad- und Fußgängerverkehr zur Verfügung gestellt. Straßenbaulastträger ist die Stadt Angermünde. Der Straßenbereich hat den Namen Felchower Straße. Die Widmung wird mit der öffentlichen Bekanntmachung wirksam.

Rechtsbehelfsbelehrung
Gegen die vorstehende Verfügung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Angermünde, Der Bürgermeister, Markt 24 in 16278 Angermünde einzulegen.

Angermünde, den 27.06.2008

Behm
stellv. Bürgermeisterin

2. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Inanspruchnahme der Obdachloseneinrichtung der Stadt Angermünde

Auf der Grundlage des

- § 5 (1), § 35 (2) Ziffer 10, § 75 Abs. 2 Nr. 1 der Gemeindeordnung (GO) für das Land Brandenburg in der Fassung vom 10. Oktober 2001 (GVBl. I S. 154), zuletzt geändert durch Art. 4 des Gesetzes vom 18.12.2007 (GVBl. I S. 286)
- § 2 (1) und (6) Kommunalabgabengesetz (KAG) für das Land Brandenburg, in der Fassung der Bekanntmachung vom 31.03.2004 (GVBl. I S. 174), geändert durch Gesetz vom 26.04.2005 (GVBl. I S. 170)
- § 3 der Satzung über das Betreiben der Obdachloseneinrichtung der Stadt Angermünde vom 29.10.2007

beschließt die Stadtverordnetenversammlung Angermünde am 26.11.2008:

§ 1 Änderung

Der § 2 (Gebührenhöhe) erhält unter Nr. 1 folgenden Wortlaut:

„Die Gebühren betragen pro Person und Tag 9,70 €".

§ 2 Inkrafttreten

Die Änderung tritt zum 01.01.2009 in Kraft.

W. Krakow *Siegel*
Bürgermeister

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften, die in der Gemeindeordnung Brandenburg enthalten oder aufgrund dieses Gesetzes erlassen worden sind, beim Zustandekommen dieser Satzung unbeachtlich ist, wenn die Verletzung nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der öffentlichen Bekanntmachung der Satzung gegenüber der Stadt Angermünde unter der Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, die den Mangel ergibt, geltend gemacht worden ist. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Genehmigung oder über die öffentliche Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Angermünde, 08.12.2008

W. Krakow
Bürgermeister

Bekanntmachungsanordnung

Die vorstehende 2. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Inanspruchnahme der Obdachloseneinrichtung der Stadt Angermünde vom 08.12.2008 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Angermünde, 08.12.2008

W. Krakow
Bürgermeister

Ende der amtlichen Bekanntmachungen

Bekanntmachung

über die Auslegung von Planunterlagen zum Zwecke der Planfeststellung für den Neubau der Bundesstraße B 2n Ortsumgehung Schwedt, PA 1.1 B 2n PA 1.2 - Knotenpunkt „B 2n/B 2 alt" von Abs. 885, km 2.002 bis Abs. 850, km 3,179 einschließlich landschaftspflegerischer Begleitmaßnahmen im Landkreis Uckermark in der Stadt Angermünde, Gemarkungen Mürow und Dobberzin, im Amt Oder-Welse, Gemeinde Schöneberg, Gemarkung Felchow und Gemeinde/Gemarkung Pinnow und im Amt Gerswalde, Gemeinde Flieth-Stegelitz, Gemarkung Stegelitz

Der Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg, Niederlassung Ost, hat für das oben genannte Bauvorhaben die Durchführung des Planfeststellungsverfahrens nach § 17 FStrG[1] und § 73 VwVfGBbg[2] beantragt. Für das Bauvorhaben einschließlich der landschaftspflegerischen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen werden Grundstücke in den Gemarkungen Mürow und Dobberzin beansprucht. Der Plan (Zeichnungen, Erläuterungen sowie die entscheidungserheblichen Unterlagen über die Umweltauswirkungen) liegt in der Zeit vom

05.01.2009 - 04.02.2009

während der Dienststunden

Montag	von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr sowie 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Dienstag	von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr sowie 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Mittwoch	von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr sowie 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Donnerstag	von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr sowie 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag	von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr

sowie nach telefonischer Vereinbarung auch außerhalb dieser Zeiten in der Stadtverwaltung Angermünde, Bauamt (Sitzungsraum), Heinrichstraße 12, 16278 Angermünde, zur allgemeinen Einsichtsnahme aus.

In die Planunterlagen kann auch im Internet Einsicht genommen werden unter der Adresse: www.lbv.brandenburg.de/Planfeststellung/Auswahl laufender Anhörungsverfahren.

Hinweise:

1. Jeder, dessen Belange durch das Bauvorhaben berührt werden, kann bis spätestens zwei Wochen nach Beendigung der Auslegung, das ist bis zum **18.02.2009** beim Landesamt für Bauen und Verkehr, Dezernat 11 - Anhörungsbehörde, Lindenallee 51, 15366 Hoppegarten (Telefon: 03342 355-174, Fax: 03342 355 170 oder 03342 355 666) oder bei der Stadtverwaltung Angermünde, Markt 24, 16278 Angermünde bzw. Stadt Angermünde, Bauamt, Heinrichstraße 12, 16278 Angermünde Einwendungen gegen den Plan schriftlich oder zur Niederschrift zum Aktenzeichen 1136-AHB-599.08 erheben. Die Einwendung muss den geltend gemachten Belang und das Maß seiner Beeinträchtigung erkennen lassen. Einwendungen gegen den Plan sind nach Ablauf der Einwendungsfrist ausgeschlossen (§ 17a Nr. 7. Satz 1 FStrG). Einwendungen und Stellungnahmen der Vereinigungen sind nach Ablauf dieser Frist ebenfalls ausgeschlossen (§ 17a Nr. 7. Satz 2 FStrG). Bei Einwendungen, die von mehr als 50 Personen auf Unterschriftslisten unterzeichnet oder in Form vervielfältigter, gleichlautender Texte eingereicht werden (gleichförmige Eingaben), ist auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite ein Unterzeichner mit Namen, Beruf und Anschrift als Vertreter der übrigen Unterzeichner zu bezeichnen. Anderenfalls können diese Einwendungen unberücksichtigt bleiben.
2. Diese ortsübliche Bekanntmachung dient auch der Benachrichtigung der
   a) nach landesrechtlichen Vorschriften im Rahmen des § 60 Bundesnaturschutzgesetz[3] anerkannten Vereine;
   b) sowie der sonstigen Vereinigungen, soweit sich diese für den Umweltschutz einsetzen undnach in anderen gesetzlichen Vorschriften zur Einlegung von Rechtsbehelfen in Umweltangelegenheiten vorgesehenen Verfahren anerkannt sind (Vereinigungen),

   von der Auslegung des Plans.
3. Die Anhörungsbehörde kann auf eine Erörterung der rechtzeitig erhobenen Stellungnahmen und Einwendungen verzichten (§ 17a Nr. 5. FStrG).
   Findet ein Erörterungstermin statt, wird er ortsüblich bekannt gemacht. Ferner werden diejenigen, die rechtzeitig Einwendungen erhoben haben, bzw. bei gleichförmigen Einwendungen wird der Vertreter, von dem Termin gesondert benachrichtigt. Sind mehr als 50 Benachrichtigungen vorzunehmen, so können sie durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden.
   Die Teilnahme an dem Erörterungstermin ist den Beteiligten freigestellt. Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Die Bevollmächtigung ist durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen, die der Anhörungsbehörde zu den Akten zu geben ist. Bei Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden.
4. Kosten, die durch Einsichtnahme in die Planunterlagen, Erhebung von Einwendungen, Teilnahme am Erörterungstermin oder Vertreterbestellung entstehen, werden nicht erstattet.
5. Entschädigungsansprüche, soweit über sie nicht in der Planfeststellung dem Grunde nach zu entscheiden ist, werden nicht in dem Erörterungstermin, sondern in einem gesonderten Entschädigungsverfahren behandelt.
6. Über die Einwendungen wird nach Abschluss des Anhörungsverfahrens durch die Planfeststellungsbehörde (Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung des Landes Brandenburg, Henning-von-Tresckow-Str. 2-8, 14467 Potsdam) entschieden. Die Zustellung der Entscheidung (Planfeststellungsbeschluss) an die Einwender kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 50 Zustellungen vorzunehmen sind.
7. Die Nummern 1, 2, 3, 4 und 6 gelten für die Anhörung der Öffentlichkeit zu den Umweltauswirkungen des Bauvorhabens nach § 9 Abs. 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung[4] entsprechend.
8. Vom Beginn der Auslegung des Planes treten die Anbaubeschränkungen nach § 9 FStrG und die Veränderungssperre nach § 9a FStrG in Kraft. Darüber hinaus steht ab diesem Zeitpunkt dem Träger der Straßenbaulast ein Vorkaufsrecht an den vom Plan betroffenen Flächen zu (§ 9a Abs. 6 FStrG).

Angermünde, 07.11.2008

Behm
Stellv. Bürgermeisterin

[1] FStrG - Bundesfernstraßengesetz in der aktuellen Fassung
[2] VwVfGBbg - Verwaltungsverfahrensgesetz für das Land Brandenburg in der aktuellen Fassung
[3] BNatSchG - Bundesnaturschutzgesetz vom 25.03.2002 (BGBl. I S. 1193), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 10.05.2007 (BGBl. I S. 666)
[4] Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25.06.2005 (BGBl. I S. 1757, 2797), zuletzt geändert durch Artikel 1 Gesetz vom 12.12.2007 I 2873; 2008, 47)

Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Angermünde
Lohnsteuerkarten 2009

1. Die Lohnsteuerkarten 2009 sind bis zum **31.Oktober 2008** ausgehändigt bzw. durch die Post übermittelt worden.
2. Hat ein Arbeitnehmer bis zu diesem Zeitpunkt keine Lohnsteuerkarte erhalten, kann er diese bei dem für ihn zuständigen Einwohnermeldeamt bzw. bei der für ihn zuständigen Gemeinde beantragen.
3. Jeder Arbeitnehmer muss die Eintragungen auf seiner Lohnsteuerkarte überprüfen und unzutreffende Eintragungen berichtigen lassen.
4. Die Arbeitnehmer sind verpflichtet, die Lohnsteuerkarten 2009 zu Beginn des Kalenderjahrs 2009 ihren Arbeitgebern auszuhändigen und, falls ihnen die Lohnsteuerkarte 2009 bis dahin nicht zugegangen ist, die Ausstellung sofort zu beantragen.
5. Bei schuldhafter Nichtvorlage bzw. nicht rechtzeitiger Vorlage der Lohnsteuerkarte 2009 ist der Arbeitgeber verpflichtet, die Lohnsteuer nach der Lohnsteuerklasse VI zu ermitteln, einzubehalten und abzuführen. Weist der Arbeitnehmer nach, dass er die Nichtvorlage oder die nicht rechtzeitige Vorlage der Lohnsteuerkarte nicht zu vertreten hat, so hat der Arbeitgeber für die Lohnsteuerberechnung die ihm bekannten Familienverhältnisse des Arbeitnehmers zugrunde zu legen.
6. Unbefugte Änderungen und Ergänzungen der Eintragungen auf der Lohnsteuerkarte sind verboten und strafbar.
7. Änderungen in den Besteuerungsverhältnissen des Arbeitnehmers dürfen vom Arbeitgeber erst dann berücksichtigt werden, wenn ihm die geänderte oder ergänzte Lohnsteuerkarte vorgelegt worden ist.
8. Anträge auf
   a) Berücksichtigung von Kindern über 18 Jahre,
   b) Berücksichtigung von Kindern unter 18 Jahre in besonderen Fällen (z.B. für d. keine steuerliche Lebensbescheinigung vorgelegt werden kann),
   c) Berücksichtigung von Pflegekindern unabhängig vom Lebensalter
   d) Berücksichtigung des vollen Kinderfreibetrags in Sonderfällen,
   e) Berücksichtigung von Kindern, die im Ausland ansässig sind,
   f) Berücksichtigung erhöhter Werbungskosten oder Sonderausgaben sowie außergewöhnlicher Belastungen,
   g) Berücksichtigung von Aufwendungen zur Förderung des Wohneigentums usw.

   sind bei dem für den Arbeitnehmer zuständigen Finanzamt einzureichen.
   Die erforderlichen Antragsvordrucke sind bei den Finanzämtern erhältlich.
9. Anträge auf Änderungen/Ergänzungen von sonstigen Eintragungen (z.B. Steuerklasse, Religionszugehörigkeit) sowie auf Wechsel der Steuerklassen bei Ehegatten sind bei dem Einwohnermeldeamt einzureichen.

Sprechzeiten:

Montag , Dienstag, Donnerstag, Freitag	von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag	von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen

Bürgerbüro der Stadt Angermünde

Angermünde, den 18.11.2008

Mitteilung des Fundbüros der Stadt Angermünde

Im Fundbüro der Stadt Angermünde sind folgende Fundsachen vorhanden.
Die Eigentümer werden gebeten bis zum 31.01.2009 Ihr Eigentum abzuholen. Über diesen Zeitraum hinaus gelten die Regelungen der §§ 973 und 976 BGB.

Lfd. Nr.	Tag des Fundes	Fundgegenstand
1	04.10.2008	Schlüsselbund
2	kein Fundtag bekannt	Schlüsseltasche
3	03.11.2008	Autoschlüssel
4	19.11.2008	Schlüsselbund
5	22.11.2008	Autoschlüssel
6	30.11.2008	Kinderrucksack

Sewekow
Sachgebietsleiter Ordnungsamt

Bekanntmachung der Stadt Angermünde
über Öffnungszeiten der Stadtverwaltung

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
die Stadtverwaltung Angermünde (Markt 24 und Heinrichstraße 12) hat ihre Öffnungszeiten für folgende Tage geändert:

Am 22.12.2008 ist von 09:00 bis 12:00 Uhr und von 13:00 bis 18:00 Uhr geöffnet.
Am 23.12.2008 bleibt die Stadtverwaltung geschlossen.

gez. W. Krakow
Bürgermeister

Verantwortlich für den Inhalt des Amtsblattes für die Stadt Angermünde:
Der Bürgermeister

Impressum: Herausgeber: Stadt Angermünde, Der Bürgermeister — Anschrift: Markt 24, 16278 Angermünde
Verantwortlich: Haupt- und Rechtsamt, Herr Michael Martin — Telefon: 0 33 31 / 26 00 - 0

ANGERMÜNDE



TERMINE
ADRESSEN
RAT UND HILFE

Dezember 2008 / Januar 2009

Für den Notfall

Apothekennotdienst

18.12.	Adler-Apotheke	Gramzow
19.12.	Stadt-Apotheke	Schwedt/Oder
20.12.	Adler-Apotheke	Angermünde
21.12.	Greif-Apotheke	Gartz
22.12.	Apotheke am Waldrand	Schwedt/Oder
23.12.	Ginko-Apotheke	Eberswalde
24.12.	Zentral-Apotheke	Schwedt/Oder
25.12.	Alte Apotheke	Angermünde
26.12.	Nord-Apotheke	Schwedt/Oder
27.12.	Seeadler Apotheke	Joachimsthal
28.12.	Apotheke im Oder-Center	Schwedt/Oder
29.12.	Wald Apotheke	Eberswalde
30.12.	Hirsch-Apotheke	Angermünde
31.12.	Adler-Apotheke	Gramzow
01.01.	Stadt-Apotheke	Schwedt/Oder
02.01.	Adler-Apotheke	Angermünde
03.01.	Greif-Apotheke	Gartz
4.01.	Apotheke am Waldrand	Schwedt/Oder
05.01.	Ginko-Apotheke	Eberswalde
06.01.	Zentral-Apotheke	Schwedt/Oder
07.01.	Alte Apotheke	Angermünde
08.01.	Nord-Apotheke	Schwedt/Oder
09.01.	Seeadler Apotheke	Joachimsthal
10.01.	Apotheke im Oder-Center	Schwedt/Oder
11.01.	Wald Apotheke	Eberswalde
12.01.	Hirsch-Apotheke	Angermünde
13.01.	Adler-Apotheke	Gramzow
14.01.	Stadt-Apotheke	Schwedt/Oder
15.01.	Adler-Apotheke	Angermünde
16.01.	Greif-Apotheke	Gartz
17.01.	Apotheke am Waldrand	Schwedt/Oder
18.01.	Ginko-Apotheke	Eberswalde
19.01.	Zentral-Apotheke	Schwedt/Oder
20.01.	Alte Apotheke	Angermünde

An den folgenden Sonn- und Feiertagen ist in Angermünde zusätzlich eine Apotheke von 10.00-12.00 Uhr dienstbereit: **21.12.** Hirsch-Apotheke, **26.12.** Adler-Apotheke, **28.12.** Alte Apotheke, **01.01.** Hirsch-Apotheke, **04.01.** Adler-Apotheke, **11.01.** Alte Apotheke, **18.01.** Hirsch-Apotheke

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Sa, So, feiertags 10.00-12.00 Uhr u. 17.00-18.00 Uhr / In dringenden Fällen außerhalb dieser Zeiten sowie werktags ab 19.00 Uhr über den Privatanschluss

15.12.-21.12.	Frau Lehmann, Am Friedenspark 1, 16278 Angermünde Tel.: 03331/21560, privat: 03331/32906, 0170/2630574
22.12.-28.12.	Frau Bornkessel / Herr Dr. Bornkessel, Am Markt 17, 16278 Angermünde, Tel.: 03331/23377 privat: 03331/23309, 0173/2962370
29.12.-01.01.	Herr Wiedrich, Am Markt 16/17, 16278 Angermünde Tel.: 03331/23399, privat: 03331/22503
02.01.-04.01.	Frau Bauersfeld, Rudolf-Breitscheid-Str. 4, 16278 Angermünde Tel.: 03331/21192 privat: 03331/299930
05.01.-11.01.	Frau Dr. Radloff, Rudolf-Breitscheid-Str. 4, 16278 Angermünde Tel.: 03331/21192 privat: 03331/21721
12.01.-18.01.	Frau Witte, Templiner Str. 39 A, 16278 Angermünde Tel.: 03331/24008, privat: 0174/6248800
19.01.-25.01.	Herr Wiedrich, Am Markt 16/17, 16278 Angermünde Tel.: 03331/23399, privat: 03331/22503

Krankenhaus Angermünde

Rudolf-Breitscheid-Str. 37, 16278 Angermünde
Tel.: 03331/271-0, Fax: 03331/271-444, Internet: www.msz-angermuende.de

Hausbesuch-Notdienst

Tel.: 03331/2710
Mo, Di, Do 19.00-7.00 Uhr / Mi, Fr 13.00-7.00 Uhr / Sa, So 7.00 -7.00 Uhr

DRK – Kontakt- und Begegnungsstätte

Klosterstr. 43, 16278 Angermünde, Tel. 03331/2739-0

regelmäßige Veranstaltungen:

Mo	11.30 Uhr	Seniorenstammtisch, gemeinsames Mittagessen
	13.45 Uhr	Seniorengymnastik I
	14.30 Uhr	Seniorengymnastik II
Di	14.00 Uhr	Kegeln im Bildungswerk (14-tägig)
	14.00 Uhr	Schwimmen in der Wolletzklinik (14-tägig)
Mi	9.30 Uhr	Seniorentanz
	11.30 Uhr	Seniorenstammtisch, Mittagessen, anschl. Kartenspiele
	14.00 Uhr	Kreativnachmittag
Do	14.00 Uhr	Seniorentreff (z.B. Buchlesung, Geburtstag des Monats, Bewegung nach Musik, Gedächtnistraining, Ausflug u.a.)
Fr	11.30 Uhr	Seniorenstammtisch, Mittagessen, anschl. Kartenspiele
	13.30 Uhr	Spielenachmittag

Besondere Veranstaltungen:

Di, 23.12. 14.00 Uhr – Schwimmen in der Wolletzklinik – nur für DRK-Mitglieder –
Treff: 14.00 Uhr – in der Wolletzklinik; Individuelle Hin- und Rückfahrt Anmeldungen nur übers DRK möglich, Tel. 2739-11

E.ON edis –
Standort Angermünde
Am Markt 2,
16278 Angermünde
Entstörungsdienst:
0180/1213140

Gasversorgung
Angermünde GmbH
Schleusenstraße 7,
16278 Angermünde
Entstörungsdienst:
0172/3965136 oder
0172/3965137

Wichtige Adressen

Stadtverwaltung Angermünde
Markt 24, 16278 Angermünde
Tel.: 03331/26000

Bürgerinformation

Mo, Do, Fr	09.00-12.00 Uhr
Di	09.00-12.00 Uhr
	u. 13.00-18.00 Uhr

Bibliothek
Seestr. 28, 16278 Angermünde
Tel. 03331/32651

Mo, Di, Fr	14.00-18.00 Uhr
Do	9.00-13.00 Uhr
Sa	9.00-12.00 Uhr

Abfuhrtermine (Abfälle) Uckermärkische Dienstleistungsgesellschaft mbH (UDG)
Franz-Wienholz-Straße 25a,
17291 Prenzlau
Tel.: 03984/835-0,
info@udg-uckermark.de
www.udg-uckermark.de

Diakonisches Werk im Kirchenkreis Angermünde e.V.
Berliner Straße 45
16278 Angermünde
Tel.: 03331/269626
Schuldnerberatung
Tel.: 03331/269628

Beratungsstelle für Familien, Jugend und Erziehung
Puschkinallee 28
16278 Angermünde
03331/21831

Schiedsstelle in Angermünde
Lothar Schlese
Oderberger Str. 21
16278 Angermünde
03331/21626

Kfz.-Zulassung Kreisverwaltung Uckermark
Ordnungsamt, SG Straßenverkehr
Karl-Marx-Straße 1,
17291 Prenzlau
Tel.: 03984/701036
ordnungsamt@uckermark.de

Sozialpsychologische Beratungsstelle für Schwangere und Familien
Brüderstr. 7, 16278 Angermünde
Tel.: 03331/33528

Mo,Di, Do	09.00 - 12.00 Uhr
Di	13.00 - 18.00 Uhr
Do	13.00 - 16.00 Uhr

Polizeihauptwache Angermünde
Markt 18, 16278 Angermünde
Tel.: 03331/2666-0

Feuerwehr/Notarzt 112 **Polizei 110**

Schüler aus ganz Deutschland eingeladen

Wieder einmal Tag der offenen Tür an der Beruflichen Schule Angermünde

Rund 150 Einladungen hat die Berufliche Schule Angermünde an Jugendliche und deren Eltern verschickt, die sich auf einer der zahlreichen Bildungsmessen zwischen Flensburg, Stralsund und Berlin für die Angebote der Beruflichen Schule Angermünde interessiert haben. Und schon zum Beginn um 10 Uhr kommen sie in großer Zahl. Lehrer begrüßen sie, aber ebenso Schüler, die hier bereits in der Ausbildung stehen. Beispielsweise der 20-jährige Merlin Schnau aus – Flensburg: „Ich persönlich kam im März oder April 2007 in Flensburg auf der Nord-Job-Messe an den Stand der Beruflichen Schule Angermünde. Sie luden mich zu einem Schnuppertag nach Angermünde ein. Aber ich konnte dann an dem Tag nicht, sondern erst drei Tage später. Das war aber kein Problem, man empfing mich einfach zum späteren Termin und organisierte mir sogar eine Übernachtung. Das hat mich sehr beeindruckt und zeigte mir, dass die Schüler hier ernstgenommen werden. Das Gefühl habe ich auch heute noch – nun lerne ich schon ein Vierteljahr hier.“ Merlin erhält eine Ausbildung zum Grafiktechnischen Assistenten. Ausgebildet werden hier auch Modedesigner und Sportassistenten sowie Kaufmännische Assistenten mit Fremdsprachenausbildung. In Vorbereitung ist nun die Tourismusausbildung. Wird sie genehmigt, kann es im Schuljahr 2009/2010 losgehen. *mpj*



Ruprecht Ahrens (Bernau, l.), Florian Merlin (Flensburg, Mitte) und Lehrerin Barbara Eisenecker standen den Besuchern Rede und Antwort.

Ausstellung über deutsche und uckermärkische Weihnachtsbräuche

Wer hätte das gedacht: In der Uckermark herrschte früher ein Treiben wie auf Jahrmärkten

Die Tradition des Weihnachtsfestes hat sich über die Jahrhunderte doch sehr gewandelt. Erst vor etwa 200 Jahren begann sich die heutige Form herauszukristallisieren – der Weihnachtsbaum, sogar der Weihnachtsmann und Weihnachten als Fest der Familie. In früheren Jahrhunderten feierten die Uckermärker das Weihnachtsfest eher in aller Öffentlichkeit, in den Städten und Dörfern herrschte ein Treiben wie bei Jahrmärkten. Es begann mit dem Michaelis-Tag (29. September), an dem die eingebrachte Ernte gefeiert wurde. Doch mit dem Anbau von Kartoffeln und Zuckerrüben verlor dieser Tag an Bedeutung, denn diese wurden erst im Oktober geerntet. Und so verlagerten die Menschen die damit verbundenen Traditionen hin zum Martinstag (11. November). Und die Fettlebe zu Weihnachten ist mit der langen Fastenzeit in den Wochen zuvor zu erklären, die die Gottesdiener den Menschen abverlangten. Der Heilige Abend kam erst im 18. Jahrhundert auf und war auf Luther zurückzuführen, genau wie das Christkind, das den Nikolaus als ursprünglichen Gabenbringer ablöste. Doch es setzte sich nicht durch, dafür kam der Weihnachtsmann schließlich auf als eine Mischung aus dem Nikolaus und Knecht Ruprecht. In der Uckermark gab es noch spezielle Bräuche wie den Pelzbock und das Hirtentuten. Auskunft über all das gibt die neue Ausstellung im Ehm Welk- und Heimatmuseum, die am Sonntag eröffnet wurde. Bis Ende Januar können sich die Besucher über die einstigen und heutigen Bräuche informieren, auch über die Daten und wie die sich änderten. Dr. Lutz Libert eröffnete die Ausstellung und sagte: „Nicht nur alte, nahezu vergessene Bräuche, die in der Zeit vom Martinstag (11.11.) bis Lichtmess (2.2.) in den Dörfern und Städten der Uckermark üblich waren, finden hier Beachtung. Bräuche sind nicht statisch, sie gehen einher mit kulturellen und sozialen Veränderungen. Vorgestellt werden auch wieder belebte oder neue Traditionen, etwa der Angermünder Gänsemarkt.“ Die Ausstellung ist auch als ein Weihnachtsspaziergang an den Feiertagen für die Familien zu empfehlen. *mpj*



Iris Riesebeck begeisterte sich für die Ausstellung.

Viele Sympathien für den Schorfheidelauf

Die Veranstaltung 2008 ließ kaum noch Wünsche offen

Als totale Anfänger wagten Frederik Bewer und seine Familie und Freunde 2002 das Projekt Schorfheidelauf – beinahe perfekt ging nun die 7. Auflage 2008 über die Bühne. Mit 58 Zieleinläufern begann es – fast das Zehnfache sind es heute beim inzwischen größten Volkslauf der Uckermark. Doch was über die Jahre blieb – das sind diese Merkmale: ein familiäres Miteinander zwischen Organisatoren, Helfern und Teilnehmern; eine gründliche und fürsorgliche Betreuung der Teilnehmer, eine sportlich anspruchsvolle und zugleich landschaftlich äußerst reizvolle Landschaft. Im Dorfgemeinschaftshaus Altkünkendorf an der Kirche trafen sich jetzt die Mitglieder des SC Schorfheide und Helfer aus dem Ort zu einer Auswertung des 7. Schorfheidelaufs 2008.



Zieleinlauf. Das Zielband gibt das Motto wieder – „Lauf für die Seele". Das sagte ein Marathonläufer und Frederik Bewer gefiel es so sehr, dass er es auf dem Zielband verewigte, das neu angeschafft wurde. Bis 2007 wurde ein „Geborgtes" verwandt.

Erster Start fast der Letzte

Die Bewers kamen 1999 aus Schwedt nach Altkünkendorf, 2001 sagte Sohn Frederik: „Vati, hier machen wir einen Lauf. Das ist so schön hier, so einmalig, das müssen wir tun." Doch der erste Lauf wäre fast der letzte gewesen. 30 Leute nächtigten im Bewer-Haus, in der Küche kochte Mutter Bewer Erbsensuppe für 100 Leute – das alles endete in einem verwüsteten Haus. „Nie wieder!" sagte sie. Diese Zeiten sind zwar nicht vergessen, aber die Organisatoren wurden von Mal zu Mal besser, zumal die Altkünkendorfer von Jahr zu Jahr mehr Anteil nahmen. Inzwischen ist das halbe Dorf beteiligt: am Aufbau, als Streckenposten, als Kuchenbäcker, Betreuer mit unterschiedlichsten Aufgaben, Imbissverkäufer. Erstmals sorgte der Kultur- und Heimatverein für das Frühstück von Betreuern und früh angereisten Teilnehmern im Dorfgemeinschaftshaus und für Verpflegungsbeutel der Helfer, die als Streckenposten oder mit anderen Aufgaben betraut draußen unterwegs waren. Wolletzer, Grumsiner und Angermünder übernehmen Versorgungspunkte. Kurzfristig sprangen in Wolletz René und Jens Pehlmann sowie Ronny Gehrmann und außerdem Martin Behrendt, Angelika Schulze und Diana Noack ein und organisierten einen über die Maßen luxuriösen Versorgungspunkt, obwohl sie kaum eine Woche Zeit für die Vorbereitung hatten. Zahlreiche Teilnehmer bedankten sich – oft überschwänglich – vor allem per E-Mail. Der Schorfheidelauf 2009 findet erstmals nicht am vorletzten Septembersonntag sondern schon am zweiten statt – das wird der 13. September sein. Die Waldbesitzer wollen zu späterer Zeit Ruhe im Wald für die Jagd. Außerdem weicht der Berlin-Marathon wegen der Bundestagswahl am 27. September auf den 20. aus.

Ereignisprogramm wird vorbereitet

Doch sonst wird vieles so bleiben, wie es schon ist. Dennoch sind einige Verbesserungen vorgesehen: So soll Sportgruppen die Möglichkeit gegeben werden, im Landschulheim des Dorfes zu übernachten. Sogar ein Ereignisprogramm rund um den Schorfheidelauf soll vorbereitet werden. Über die Details zu gegebener Zeit mehr.

Übrigens kamen in den bisherigen sieben Schorfheideläufen insgesamt 2042 Sportler ins Ziel, im Schnitt fast 300. Es begann 2002 mit 58 Zieleinläufern auf den Strecken Kinderlauf (2 km), 10 und 20 km. Ein Jahr später wurden aus den 20 km ein echter Halbmarathon und immerhin schon 128 Zieleinläufer. 2004 kamen die 6 km hinzu, 2005 das Walking. Und seit 2006 gibt es das heute bekannte Programm: Kinderlauf über 2 km; 6 km; 10 km; 21 km: Marathon; Nordic Walking. Als der Lauf 2006 Teil des Brandenburg-Cups explodierte die Teilnehmerzahl und sprang von 203 auf 445 und 2007 sogar auf 533. Wegen der Beschränkung durch die Untere Naturschutzbehörde auf 500 Starter meldete sich der SC Schorfheide wieder aus dem Brandenburg-Cup ab. Dennoch sank die Teilnehmerzahl kaum. Immerhin 488 Läufer erreichten 2008 das Ziel, wobei der Aufwärtstrend bei den profilbestimmenden Läufen über 21 und 42 km anhielt – von 141 auf 165 bzw von 52 auf 82. „Das lässt uns hoffen, dass wir uns 2009 trotz des etwas vorgezogenen Termins wieder in großer Zahl treffen", äußerte sich Frederik Bewer optimistirsch. Doch erst einmal gibt es bis dahin den monatlichen Lauftreff. Das nächste Mal diese Woche Sonntag, den 23. November, um 10 Uhr an der Dorfkirche in Altkünkendorf. In gemütlichem Tempo werden rund 10 bis 15 km absolviert.

Michael-Peter Jachmann

Entdeckungen aus 775 Jahren Angermünde

Der Heimatkalender 2009 ist mit 240 Seiten so dick wie noch nie

Der Angermünder Heimatkalender 2009 hat schon zur Premiere großes Interesse gefunden. In die Ehm Welk-Buchhandlung Angermünde kamen beinahe 50 Gäste, so dass etliche Stühle nachträglich aufgestellt werden mussten. Als Vertreter der anderen Autoren stellten Pfarrer Julius Werdin, Journalist Oliver Schwers und Seniorautor Peter Schröder die Ergebnisse ihrer Forschungen vor – dabei geht es um 20 Jahre Maueröffnung und Wende 2009, um die Kriegs-gefangenenlager in Angermün-de und die Ziegelherstellung in Herzsprung.

Vor allem Oliver Schwers mit seinen Forschungen zu den Kriegsgefangenen löste Anteilnahme aus, ja sogar Betroffenheit. Er hat ein bisher kaum bekanntes Kapitel der Stadtgeschichte erforscht: „Die Kriegsgefangenen waren durchaus wahrnehmbar im Stadtbild, aber dennoch weiß eigentlich keiner, nicht einmal die Zeitzeugen, die ich befragen konnte, wo diese Kriegsgefangenen eigentlich untergebracht waren, ob es spezielle Lager gab. Fündig wurde ich im Stadtarchiv, weil die preußisch gründliche Verwaltung das genau in den Akten erfasst hat." Als Ersatzarbeitskräfte für die an die Front eingezogenen Männer konnten die Kommunen Kriegsgefangene anfordern. So kamen im Februar 1940 die ersten 25 Polen nach Angermünde. Da, wo zu DDR-Zeiten der VEB Holzbearbeitung produzierte, befand sich ein Kriegsgefangenenlager, ein zweites an der Gehegemühle. Offiziell erhielten die Kriegsgefangenen sogar einen „Lohn", aber in Wirklichkeit vegetierten sie dahin. Nicht einmal eine Toilette gab es lange Zeit. Erst als sich Anwohner massiv beschwerten, dass die Exkremente einfach über den Zaun gekippt wurden, tat sich etwas. Und die Beschaffung von Wolldecken kostete mindestens einen einjährigen Briefwechsel.



Die Vize-Bürgermeisterin Margitta Behm und Redaktionsleiterin Christiane Köhler mit dem neuesten Heimatkalender.

Wie immer schlägt der Kalender einen Bogen aus der ganz frühe Geschichte bis hin ins Heute. So fand der Vortrag von Reinhard Schmook zur Auftaktveranstaltung der 775-Jahrfeier Eingang, ebenso die Auswertung archäologischer Funde bei Straßenarbeiten am Berliner Tor oder die Geschichte zahlreicher Kirchen.

Der Preis ist trotz erneut erweiterten Umfangs stabil geblieben und liegt 9,50 €. Der Verkauf von Anzeigen macht dies möglich. Doch diese Annoncen stören die Kalender-Lektüre nicht, zumal sie selbst auch ein gewisses Maß an Angermünder Geschichte und Zeitgeist verkörpern. *mpj*


Besinnliche Weihnachten



Leise rieselt der Schnee

Leise rieselt der Schnee,
still und starr liegt der See,
weihnachtlich glänzet der Wald:
Freue dich,
Christkind kommt bald!

In den Herzen wirds warm,
still schweigt Kummer und Harm,
Sorge des Lebens verhallt:
Freue dich,
Christkind kommt bald!

Bald nun ist heilige Nacht,
Chor der Engel erwacht,
hört nur wie lieblich es schallt:
Freue dich,
Christkind kommt bald!

Eduard Ebel (1839 - 1905)

